

Vox humana

Organisten- und Chorleiterverein Kanton Schwyz

Juni 2018

19. Jahrgang, Nr. 46

Geschätzte Leser

Geschätzte Leserinnen

Am 19. März 2018 hielten wir im Hotel Dreikönig in Einsiedeln unsere GV ab. Das Protokoll ist in dieser Ausgabe abgedruckt.

Dieses Jahr möchten wir zwei Kurse anbieten: Für die ChorleiterInnen und ChorsängerInnen wird Eugen Hänggi die russische Chorlietatur und Liturgie mit praktischen Übungen vorstellen und man wird am Ende des Kurses in Goldau zusammen einen Gottesdienst gestalten. Mit den zusätzlichen Flyer dürfen sie bereits Werbung in Ihren Chören machen.

Für die Organistinnen und Organisten hat Edgar Bisig eine Reise zu drei Orgeln in der March organisiert. Alle Organisten und Organistinnen sind herzlich eingeladen.

Die Anmeldungen dieser Reisen sind in dieser Vox enthalten.

Im Frühling 2019 werden wir wieder eine Reise unternehmen. Diesmal führt sie nach Paris zu den schönen Cavallé-Goll-Organen.

**Die nächste GV ist am
Dienstag 19. März 2019
Bitte bereits reservieren.**

Somit wünsche ich Allen eine wunderschöne Sommerpause, viel Erholung und Musse.

Esther Rickenbach



!!! Mitgliederbeiträge 2018 !!!

Dieser Ausgabe werden die Einzahlungsscheine für die Mitgliederbeiträge für das Jahr 2018 beigelegt.

Die GV hat beschlossen, die Einzelmitgliederbeiträge auf Fr. 30.— zu erhöhen und die Kollektivbeiträge für Kirchgemeinden bei Fr. 100.— zu belassen.

Inhaltsverzeichnis

GV Protokoll 19. März 2018	2
Erhebung der röm.-kath. Zentralkonferenz der Schweiz (RKZ)	5
Konzerte	6,8
Einblicke in die Geschichte der Schweizer Späth-Organen	7
Diskografie Orgelfirma Späth	8
Dispositionen	10/11
Kurse	8-12

Generalversammlung

19. März 2018. 19.00 Uhr

Restaurant Drei Könige, Einsiedeln

1. Begrüssung und Appell

Die Präsidentin Esther Rickenbach begrüsst die Anwesenden, speziell unser Gast: Andreas Zwingli der Firma Späth Orgelbau.

Es wurden 81 Einladungen an Mitglieder und Kollektivmitglieder verschickt. Davon haben sich 14 Personen angemeldet und 36 entschuldigt.

2. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler wurde Norbert Fröhlich einstimmig gewählt.

3. Traktandenliste

Traktanden

1. Begrüssung und Appell
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Traktandenliste
4. Protokoll der letzten GV (im Vox humana 45, Juli 2017)
5. Jahresbericht der Präsidentin
6. Rechnungsablage
7. Mutationen
8. Wahlen: Esther Rickenbach, Präsidentin, Claudia Schilliger, Aktuarin, Daniel Rickenbach, Rechnungsrevisor
9. Jahresprogramm 2018
10. Budget 2018
11. Festsetzung der Mitgliederbeiträge
12. Anträge
13. Verschiedenes

Die Generalversammlung war mit der Traktandenliste einverstanden.

4. Protokoll der GV 19. 3. 2017 in Einsiedeln

Das Protokoll der letzten Generalversammlung wurde mit der Vox-Ausgabe Nr. 45/2017 an alle Mitglieder verschickt. Es wurde einstimmig angenommen und verdankt.

5. Jahresbericht der Präsidentin

„Geschätzte Anwesende, geschätzter P. Basil

Letztes Jahr hatten wir einen **Kurs bei Markus Aellig in der Stadtkirche Thun**. Wir durften uns

in den wunderschönen Klängen der Metzler-Orgel von 1950 tummeln, Markus Aelligs Konzert geniessen und neue Arrangement der Pop-, Jazz-, Schlager- und Volksmusik kennenlernen. Die 1994 zu 47 Registern und drei Manualen erweiterte Orgel bot unbegrenzte Möglichkeiten. Markus Aellig, der eigentlich aus der Jazzbranche kam, ist heute ein Dampf in allen Gassen. Vieles ist Improvisation, vieles wird aber auch aufgeschrieben, sozusagen arrangiert. Markus Aellig hat auf seiner Website markus-aellig.ch viele seiner Arrangements hochgeladen, die man gratis downloaden darf. Es ist eine wahre Schatzkiste, die er der Öffentlichkeit zur Verfügung stellt. Man darf aber nicht erschrecken: Nicht alle Lieder sind pfannenfertig notiert. Markus Aellig lässt einem die Möglichkeit, die Begleitung auch selbst zu gestalten.

Markus Aellig spielt heute als pensionierter Organist an verschiedenen Kirchen in und um Thun. Seine grosse Erfahrung mit Trauerfeiern, Hochzeiten und Gottesdiensten diverser Art beeindruckte uns sehr. Einen Einblick in seinen Organistenalltag gestattet er auf seiner Website. Manch einer erkennt sich dort selbst wieder sowie die Probleme, die man so hat. Abgesehen von Aelligs reichem Organistenalltag, ist er auch ein sehr humorvoller Mensch und ein Lacher da oder dort gehört zu seinem Berufsethos. Markus Aellig ist durch und durch ein sehr faszinierender Mensch. Es lohnt sich ihn zumindest über die Website kennenzulernen.

Nach der Orgelführung gingen wir miteinander essen und danach führte uns Georg Schmid durch Thun. Wir danken Georg für die Organisation dieser Reise. Es war ein wundervoller Tag.

Der Vorstand hatte letztes Jahr eine **Sitzung** abgehalten.

Einiges hat sich auf der **Website** verändert. Daniel Rickenbach hat ein neues Template hochgeladen und einiges bereits neugestaltet:

1. Auf jeder Seite wird unter Aktuell die aktuellen Konzerte oder unsere GV angezeigt. Mit einem link wird man zum Detailprogramm unter Kurse oder auf die betreffende Seite geführt (z. B. Orgelmusik Pfäffikon)

2. Unter Organisation ist Vorstand, Leitbild und Statuten zusammengefasst.

3. Alte Orgelreisen werden im Archiv abgelegt. Ebenso deren Fotos (wird noch aufgeschaltet)

4. Unter Ehrungen werden die Ehrenmitglieder mit Curriculum oder Laudatio erwähnt

5. Unter Reglemente ist folgendes Aufgeschaltet:

- a) Besoldungsreglement der Kantonalkirche
- b) Einreihung der Funktionen in Lohnklassen
- c) Berechnungsbeispiel

d) Lohntabellen: Da die Kantonalkirche nur den Jahreslohn in einer Tabelle erfasst und es schwierig ist, schnell den Punktelohn auszurechnen, habe ich drei Tabellen mit dem Punktelohn angehängt. Es sind deren drei, wegen der Alterseinstufung bis 54-jährig, 55-59-jährig und 60-65-jährig oder mehr.

6. unter Orgeln werden die Orgeln unseres Kantons mit Bild und Disposition aufgelistet. Einige Angaben durfte ich von der neuen Website von Marco Brandazza (Orgeldokumentation) nehmen. Die Bilder werden noch hochgeladen. Ich werde die Orgelbauer um Bilder anfragen.

7. Eine Idee ist noch im Raum: Dass man auch Noten hochladen könnte. Da gilt es noch besondere Rechte abzuklären. Diese Noten würden wir aber für die Mitglieder mit einem login zur Verfügung stellen. (Z. B. Gaël-Liardon stellt seine Kompositionen zur Verfügung.)

8. Unter links werden noch links zu Kirchgemeinden, zu Orgelzyklen oder Privatseiten der Organisten und Chorleiter erstellt.

9. Die vergangenen Kurse werden unter dem Menü «Kurse» aufgelistet. Die aktuellen Kurse kommen mit Detailbeschreibung an den Anfang.

10. Mit einer Stellenbörse könnte man eine Plattform für offene Stellen bieten, wo sowohl Kirchgemeinden als auch KirchenmusikerInnen ihr Anliegen aufschalten können.

Ich danke meinen Kollegen im Vorstand ganz herzlich für ihre Arbeit. Auch ein Dank an Daniel Rickenbach, der die Website neu gestaltet hat. Weiter danke ich Ihnen, werte Anwesende, dass Sie heute an der Generalversammlung teilnehmen und somit dem Verein Ihr Interesse bekunden.

Ich wünsche allen ein weiteres gutes Jahr und viel Freude mit der Kirchenmusik.“

Esther Rickenbach März 2018

Die Mitglieder bedankten sich bei Esther mit einem kräftigen Applaus.

6. Rechnungsablage

Edgar Bisig präsentierte die Rechnung 2017. Da in diesem Jahr wieder einmal eine Orgelexkursion stattfand und keine Reise, fiel die Vermögensverminderung nicht all zu hoch aus.

Einnahmen: 2563.00 Fr.

Ausgaben: 2576.95 Fr.

Vermögensverminderung: -13.95 Fr.

Nach der Empfehlung der Rechnungsprüfer Daniel Rickenbach und Walter Liebich erteilte die Generalversammlung dem Kassier die Decharge. Ein Dankeschön ging an Edgar Bisig für seine Arbeit.

7. Mutationen

Austritte:

Sepp Späni, Feusisberg, Orgelfreund,
KG Vorderthal

Pfarrer Matthias Rey infolge Wegzug
Herbert Rosenkranz, altershalber

Aufnahmen:

Martin Kovarik, Arth

8. Wahlen

Esther Rickenbach (Präsidentin), Claudia Schilliger (Aktuarin) und Daniel Rickenbach (Rechnungsrevisor) stellen sich wieder für zwei Jahre zur Verfügung. Sie wurden einstimmig wieder gewählt.

9. Jahresprogramm 2018

Nächstes Jahr werden zwei Kurse angeboten:

Der eine für Sängerinnen und Sänger, der andere für die Organisten.

1. Russische Literatur und Stimmtechnik

Geschichte orthodoxer Gesänge, russische Sprache und ihre Klangfarbe, Kirchenslawisch und die Hintergründe

Einblick in die Riten

Einstudierung russischer Werke und Aufführung der Werke im Gottesdienst.

Ort: Goldau

Termin: 3. Nov. Nov. 2018

Tag: Samstag 9.30-12.00 13.30-15.30, 15.45
Probe in der Kirche, 17.30 -18.30 Uhr Gottesdienst

2. Reise zur neurevidierten Orgeln von Altendorf und zu den Orgeln von Wangen und Tuggen.

Georg und Edgar werden die Reise organisieren und ev. Herrn Stucki noch einladen.

Tag: Samstag: 1. September um 11:00-16:00 Uhr

Vorschau Frühling / Mai 2019

Orgelreise 2019 nach Paris

Montag 29.4.2018 Abfahrt mit dem TGV nach Paris und Orgelbesuch

St. Sulpice (Daniel Roth)

Notre-Dame (Olivier Latry)

St. Eustache

Notre-Dame des champs

Madleine

St. Clothilde (César Franck)

Trinité (Olivier Messiaen)

Donnerstag 2. Mai Heimfahrt mit dem TGV

Referat Späth Orgelbau AG

Herr Andreas Zwingli stellte uns die Arbeit der Orgelbaufirma Späth Orgelbau AG mit einer Powerpoint-Präsentation vor:

Einblicke in die Geschichte der Firma Späth.

Vortrag wird separat im VOX HUMANA aufgeführt.

Esther bedankte sich bei Andreas Zwingli für die interessanten Ausführungen

10. Budget 2018

Edgar Bisig erläuterte das Budget für das kommende Jahr.

Herausgepickt:

-Kurs Chorgesang Russische Liturgie 600.-

-Orgelführung in Altendorf, Wangen und Tuggen 300.-

-Weiterbildungsbeiträge für Schüler wurde mit Fr. 200.- budgetiert.

Man rechnet mit einem Aufwand von total Fr. 3220.—, Ertrag Fr. 4221.75 und einer Vermögensvermehrung von Fr. 1001.75

Das Budget wurde von der GV angenommen.

11. Festsetzung der Mitgliederbeiträge

Die Generalversammlung stimmte dem Vorschlag

des Vorstandes einstimmig zu, die Mitgliederbeiträge bei Fr. 30.— für Einzelmitglieder und Fr. 100.— für Kollektivmitglieder zu belassen.

Ehrenmitglieder und Vorstandsmitglieder bezahlen keinen Vereinsbeitrag.

12.Anträge

Anträge sind keine eingegangen.

13. Verschiedenes

Esther teilte uns die Antworten von Herrn Oetterli mit zu den fragen, die an der letzten GV zur Erhebung der röm. kath. Zentralkonferenz der Schweiz (RKZ) zur Diskussion standen. Die Erläuterungen werden separat aufgeführt.

Des weiteren stellte uns Esther noch die Konzerte vor, die bereits festgelegt und gemeldet wurden. Siehe Seite 8-12.

Weiterbildungskosten

Kosten für Unterrichtsstunden werden nach Gesuchsstellung an den Kassier Edgar Bisig zur Hälfte bis maximal Fr. 200.— pro Jahr vergütet (Bitte Kopie der Rechnung der Musikschule etc. beilegen). Auch für Kurse können Gesuche gestellt werden.

Post nach der GV

Die Mitgliederliste der Kirchgemeinden wie der Organisten und Chorleiter werden mit der nächsten „Vox“ verschickt. Ebenfalls werden die Einzahlungsscheine für den Jahresbeitrag 2018 beigelegt.

Stefan Meyer:

Zur Information: Die ref. Kirche Einsiedeln wird umgebaut und die Orgel ev. versetzt.

Walter Liebich:

Hat einen Vorschlag für eine Orgelführung auch in der Innerschweiz. Z.B. Ingenbohl - Brunnen evt. mit Stefan Albrecht.

Die nächste GV wird am Dienstag, 19. März 2019 in Einsiedeln sein.

Die Präsidentin schloss die GV um 20:52 Uhr.

Anschliessend genossen wir im Restaurant Dreikönig beim gemütlichen Beisammensein ein vorzügliches Essen.

Die Aktuarin Claudia Schilliger

Erhebung der röm.-kath. Zentral-konferenz der Schweiz (RKZ)

Im November 2017 hat die RKZ in ausgewählten Pfarreien eine Erhebung zur Erfassung der Kirchengesangslieder veranlasst. Dazu sind folgende Probleme aufgetaucht.

Die Tatsachen:

1. Möglichkeit: Oft sind verschiedene Liturgen tätig und keiner weiss, was in welchem Gottesdienst gesungen wurde.
2. Möglichkeit: Oft finden diverse Gottesdienste statt, bei denen die Kirchenmusiker nicht spielen und niemand die Lieder erfasst.
3. Möglichkeit: Oft existieren Liederlisten, die die Kirchenmusiker zusammengestellt haben und auch während des Jahres korrigieren. Es ist ein grosser Zeitaufwand, diese Lieder dann auch noch digital einzugeben. Dazu sind die Kirchenmusiker heute nicht bereit, vor allem da diese Arbeit, die mindestens 3-4 Stunden beträgt nicht bezahlt ist.

Hauptfrage: Warum muss man die KG-Lieder noch einmal erfassen. Sind die Tantiemen nicht schon mit dem Druck abgegolten?

Antwort von Herrn Oetterli:

Warum muss man die Kirchenlieder noch einmal erfassen?

Aufgrund der abgeschlossenen Kollektivverträge mit der SUIA und der VG Musikedition sind die Pfarreien/Kirchengemeinden verpflichtet über die Nutzung geschützter Werke Auskunft zu geben. Die entsprechenden Angaben dienen der SUIA und der VG Musikedition bei der Verteilung der erhobenen Gebühren an die Rechteinhaber. Die Erfassung der geschützten Werke/Kirchenlieder hat demnach nichts mit der urheberrechtlichen Abgeltungen zu tun, welche die RKZ für die Kath. Kirche Schweiz leistet.

Sind die Kosten nicht bereits mit den Tantiemen des Buchdrucks abgegolten?

Nein. Gemäss Urheberrecht sind einerseits urheberrechtliche Abgeltungen für den Buchdruck (Erstellung eines Liederbuches) und andererseits für die Nutzung/Aufführung der Lieder zu leisten. Bei der urheberrechtlichen Abgeltung für die Auf-

führung eines Liedes geht es darum, den Rechteinhaber am Nutzen/Gewinn zu beteiligen. Jedoch wird bei den Kirchen ein tieferer Abgeltungs-Tarif angewendet als z.B. bei einem profitorientierten Konzertveranstalter.

Erhebung Musikaufführung oder Gemeindegesang?

Bei den zu erfassenden Angaben wird zwischen Musikaufführungen und Gemeindegesang unterschieden (vgl. Flyer im Anhang)

Musikaufführungen sind beispielsweise Chor- oder Instrumentalmusik, Auftritte der Jugendband oder Solostücke, aber auch Vor- oder Zwischenspiele der Orgel. Diese Angaben müssen grundsätzlich von allen Pfarreien laufend bzw. jährlich erfasst werden.

Alle vier Jahre müssen neben den Musikaufführungen auch der Gemeindegesang und die Anzahl der Fotokopien von Noten und Liedtexten für den Gottesdienst erfasst werden. Dazu werden 200 römisch-katholische Kirchengemeinden bzw. Pfarreien aufgefordert, diese zu melden. Diese Erhebung läuft noch bis Ende 2017.

Für die Erhebung des Gemeindegesangs 2017 wurden aus dem Kanton Schwyz folgende Pfarrämter ausgewählt: Brunnen, St. Meinrad, Heilig Kreuz, Hl. Kolumban, Hl. Herz Jesu, St. Georg+Zeno, St. Martin.

Gibt es eine Möglichkeit, die Erfassung zu erleichtern?

Der Gemeindegesang kann entweder über die Schnell- oder Standardeingabe auf ww.musica-sacra.net oder in einer Excel-Liste erfasst werden. Aber Achtung: Jedoch benötigt diese Excel-Liste zwingend ein bestimmtes vorgegebenes Format (vgl. Anhang). D.h. eine bestehende Excelliste der Kirchengemeinden geht zum Beispiel nicht. Leider ist es im Moment so, dass bei der Erfassung mittels Excel-Liste mindestens folgendes erfasst werden muss: Anzahl Aufführungen, Liedtitel, Komponist. Dass ist also aufwendiger als via Schnelleingabe direkt im System. Jedoch bin ich dabei abzuklären, ob es möglich ist, nur das Liederbuch und die Liednummer im Excel zu verfassen.

Es ist natürlich sehr zu begrüssen, dass die zuständigen Personen die Erfassung so gewissenhaft wie möglich machen wollen.

Aber es soll alles in einem vertretbaren Rahmen sein. D.h., wenn Gottesdienste vergessen gehen, dann ist das halt so und nicht weiter schlimm.

Die Kirchenmusiker müssen auch nicht jedem gesungen Lied nachrennen. Sie sollen die Lieder erfassen, von welchen sie Kenntnis haben.

Hat eine Pfarrei mehrere Kirchen, dann wählt man eine Kirche aus und erfasst nur aus dieser die gesungen Liedern. Auch die Gottesdienste unter Woche kann man weglassen, wenn es zu aufwendig ist.

100 Jahre Kirchenchor Goldau

www.kirchenchor-goldau.ch



Chilbi

2. September 2018,
9.00 Uhr Kirche Herz
Jesu Goldau

Marc-Antoine Char-
pentier: Te deum

Jubiläumskonzerte

Sa 24. November
2018, 16.30 Uhr,
Kirche Arth

So 25. November
2018, 17.00 Uhr,

Pfarrkirche Goldau

Werke: Jan Dismas Zelenka (1679-1745): Missa
Gratias agimus tibi, ZWV 13

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791): Alma
Dei creatoris

Marc-Antoine Charpentier (1643-1704): Te Deum

Orchester: Le phénix, Zürich, Fidaz

Solisten: Sopran: Sonja Leutwyler

Sopran: Manuela Hager

Alt: Judith Lüpold

Alt: Milena Pumberger

Tenor: Simon Witzig

Bass: Andreas Büchler

Chöre: Kirchenchor Goldau

Kirchenchor Steinerberg

Kirchenchor Arth und Gastsänger

Gesamtleitung: Esther Rickenbach

Konzerte 2018 Kloster Einsiedeln

Konzerte in der Klosterkirche

Dienstag, 17. Juli 2018

Dienstag, 24. Juli 2018

Dienstag, 31. Juli 2018

Dienstag, 7. August 2018

Dienstag, 14. August 2018

Dienstag, 21. August 2018

06.07.2018: Konzert mit Ensemble La Partita

Konzerte im grossen Saal:

22.07.2018: Musik im Kloster Einsiedeln

08.12.2018: Adventskonzert mit Kammeror-
chester Ensemble Classico



Konzerte

Sonntag 2. September 2018 19:00 Uhr: Mit Wolf-
gang Sieber und Heinz Della Torre

Freitag 14. September 2018 20:00 Uhr: 11. Or-
gelchilbi mit dem Jodlerclub Rigi Goldau

Sonntag 28. Oktober 2018 17:00 Uhr: Orgelkon-
zert mit Elisabeth Zawadke

Dienstag 26. Dezember 2018 18:00 Uhr: Orgel-
konzert mit Peter Fröhlich

www.kollegiorgel.ch

Organistenteam Pfäffikon-Freienbach

Konzerte

Orgelnacht, Freitag, 27. Oktober

76. Orgelmatinee - Samstag, 10. November 2018

77. Orgelmatinee - Samstag, 15. Dezember 2018

78. Orgelmatinee - Samstag, 12. Januar 2019

79. Orgelmatinee - Samstag, 9. Februar 2019

80. Orgelmatinee - Samstag, 9. März 2019

in der St. Meinradskirche Pfäffikon

Vortrag von Andreas Zwingli

Einblick in die Geschichte der Schweizer Späth-Orgeln

Vorgeschichte:

1742 erbaute Johann Georg Späth seine erste Orgel. Mit seinen zwei Söhnen, David und Johann Michael Späth, gründete er die Späth-Orgel-Dynastie.

Alois Späth erlernte 1844 nach dem Schreinerberuf auch die Kunst des Orgelbaus bei Vitus Klingler seinem Onkel.

1862 übernahm Alois Späth die Werkstatt im süddeutschen Städtchen Ennetach von seinem Lehrmeister. Auch seine drei Söhne waren Orgelbauer. Franz Xaver und Albert Späth übernahmen die Werkstatt ihres Vaters und gründeten die Firma „Gebrüder Späth“ im Jahre 1891.

Rapperswil:

1909 verliessen die Neffen Franz Xavers, Emil und Hubert den Betrieb in Ennetach und kauften den Betrieb von Heinrich Spaich in Rapperswil in der Schweiz.

(Die Firma Spaich, gegründet 1872, hatte ca. 60 Orgeln hergestellt. Im Kanton Schwyz gibt es 2 Spaichorgeln, in Feusisberg und Egg.)

Emil Späth führte die Firma weiter, nachdem Hubert zurück nach Deutschland ging.

Die 1. Generation machte sich einen Namen durch gut gebaute pneumatisch gesteuerte und romantisch klingende Orgeln.

Ein bekanntes Instrument aus dieser Firma ist die Orgel in der Stadtkirche Rapperswil und auch in der Heilig Geist Kirche in Basel steht seit 1921 ein spätoromantisches Instrument.

1944 übernahm die **2. Generation** die Firma Späth nach dem Tod von Emil Späth.

Joseph, Eugen und Emil übernahmen das Geschäft. Unter der Leitung von Joseph erfüllten die Gebrüder zahlreiche Aufträge. Sie erbauten Orgeln in der Pfarrkirche Schmerikon 1968, Pfarrkirche Lachen 1970. Beide Instrumente sind mit sogenannten Teleskophülsen ausgestattet und besaßen original Litzendrahtstrukturen.

Sie erfüllten die zahlreichen Aufträge in Anlehnung an die neu entwickelten und teilweise serienmässig hergestellten Bauteile.

Eine Wende vollzogen Hans und Carmen Späth



Carmen Späth

als Vertreter der **3. Generation**. Sie übernahmen den Betrieb 1974. 1981 wandelten sie die Firma in eine Aktiengesellschaft um. Es erfolgte die Rückkehr zum traditionellen und nachhaltigen Handwerk.

Sie rekonstruierten die Orgel in der Klosterkirche in Neu St. Johann 1987, mit dem historischen Gehäuse und Pfeifenwerk von Joh. Michael Grass von 1779.

In Spanien, der Wahlheimat der Fam. Späth erbauten sie die neue Orgel in Ciudad Rodrigo und restaurierten Orgeln in historischen Häusern.

2011 zog die Firma nach Rüti um und verkaufte das Gebäude. Der Betrieb wurde verkleinert.



Andreas Zwingli

2016 übernahm Andreas Zwingli die Leitung und 2017 war die offizielle Geschäftsübernahme.

2018 wird die Werkstatt vergrössert und das Personal aufgestockt.

Während dieser Zeit konnten sie 2016 die Revision der Orgel in der Stadtkirche Kiestal (erbaut 1997) erfüllen, sowie in der Kath. Heilig Geist Kirche in Hönegg.

Ausblicke:

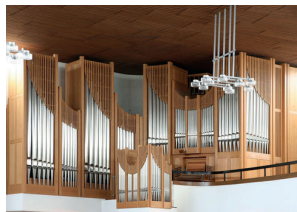
-Die Mechanik-Pneumatik-Elektrik sorgfältig pflegen.

-Revision in der kath. Kirche Niederuzwil, erbaut 1935 Orgelbau Willisau.

Auch in der kath. Pfarrkirche Appenzell (1940) mit Rückgewinnung der Klanglichkeit.

-Bau einer eigenen Truhenorgel (2 1/2 Register)

-2019 Feier des 110 Jahr-Jubiläum

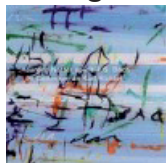


Orgel St. Meinrad Pfäffikon

Andreas Zwingli hat zum Schluss noch auf die Gebrauchtorgeln zum Verkauf hingewiesen.

HOME PAGE: www.spaeth.ch

Diskografie Orgelbau Späth



Jürgen Natter spielt J. S. Bach
im Gedenken an Karl Richter.

An der Grass- Späth-Orgel ,
Neu St. Johann SG/Schweiz



Bach al centre del Barroc
europeu

Guido Iotti An der neuen Späth-
Orgel

der Iglesia de Cabrera de Mar
(Spanien)



Ursula Hauser

An der neuen Späth-Orgel
der Ref. Kirche Wädenswil



Orgel und Kammermusik aus
der Pfarrkirche Wangs

Hans Martin Ulbrich: Oboe Eng-
lischhorn

Martin Keller: Violine
Rudolf Meyer: Orgel

35 Jahre Konzerte zum neuen Jahr Vilters/Wangs
10 Jahre neue Wangser Orgel - 100 Jahre Orgel-
bau Späth

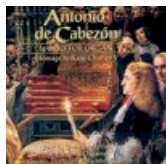


Orgelmusik in Bülach und Er-
netschwil.

Pater Ambros Koch OSB auf
Orgeln
der Firma Späth, Rapperswil
MKH 80298



90 Jahre Orgelbau Späth.
AG Rapperswil 1909-1999
SCD-001
71:22 min.



Antonio de Cabezón.
Jose Luis Gonzalez Uriol
Motette DCD 12291
1998 116:03 min.

Vokalensemble 16

Samstag, 22.09.2018, 19:30 Uhr

Grosser Rittersaal Schloss, Rapperswil SG
Lieben - Leben - Loben
Wenig Bekanntes aus vier Jahrhunderten

Sonntag, 23.09.2018, 17:00 Uhr

Gemeinschaftszentrum, Freienbach SZ

Lieben - Leben - Loben

Unbekannte Madrigale von Madalena Casulana
(um 1544 - ???) sowie heitere und besinnliche
Gesänge von Joseph Haydn (1732 - 1809).

Klavierwerke von Domenico Scarlatti (1685 - 1757),
Baldasare Galuppi (1706 - 1785) und Pietro Do-
menico Paradies (1707 - 1791).

Barbara Bohnert, Klavier

Daniel Winiger, Leitung



Vorschau Pariser Orgelreise 29. April -2. Mai 2019

Montag 29. April 2019 Abfahrt mit dem TGV nach
Paris und Orgelbesuch

St. Sulpice (Daniel Roth)

Notre-Dame (Olivier Latry)

St. Eustache

Notre-Dame des champs

Madleine

St. Clothilde (César Franck)

Trinité (Olivier Messiaen)

Donnerstag 2. Mai 2019 Heimfahrt mit dem TGV

**Interessenten können sich unter
info@chororgel.ch voranmel-
den.**

Orgelbesichtigung in der March

Samstag. 1. September .2018

Altendorf

11.00 Uhr – ca. 12.30 Uhr

(mit Hubert Stucki, Firma Mathis)

Mathis-Orgel, 1961, 26 Register, neue Setzeranlage

Mittagspause: 12.30 Uhr – 13.45 Uhr

Wangen

Ca. 14.00 Uhr – 15.00 Uhr

Mathis-Orgel

Tuggen

Ca. 15.00 Uhr – 16.00 Uhr

neue Metzler-Orgel

Wir möchten mal die drei Orgeln der March unter die Lupen nehmen. Die revidierte Mathis-Orgel von Altendorf bietet mit der neuen Setzeranlage viele neue Möglichkeiten. Hubert Stucki wird uns dort noch Hintergründe aufzeigen.

In Wangen erwartet uns ebenso eine schöne Mathisorgel und in Tuggen werden wir die neue Metzler-Orgel besichtigen und spielen.

Wir freuen uns auf einen orgelklangvollen Tag mit Werken, die wir selber spielen, mit vielen interessanten Gesprächen und Literaturaustausch.

Die Besichtigung ist kostenfrei. Die Unkosten übernimmt der Verein.

Anmeldung bis 25. August 2018 mit untenstehendem Talon oder per Mail an:

Esther Rickenbach, Bumeli 12, 6410 Goldau oder info@chororgel.ch

Altendorf
Pfarrkirche St. Michael
Mathis Orgelbau AG 1995

Spieltraktur mechanisch
Registertraktur elektrisch

Hauptwerk Manual I

C-g^{'''} 56 Tasten

Quintatön 16'

Praestant 8'

Nachthorn 8'

Spitzgedackt 8'

Oktave 4'

Pommer 4'

Superoktave 2'

Mixtur 3-4-fach 1 1/3'

Trompete 8'

Schwellwerk Manual II

Suavial 8'

Rohrgedackt 8'

Voix céleste 8'

Principal 4'

Blockflöte 4'

Rohrflöte 2'

Nasat 2 2/3'

Terz 1 3/5'

Scharf 3-4-fach 1'

Oboe 8'

Tremulant

Pedal

C-f^{''} 30 Tasten

Flötbass 16'

Subbass 16'

Praestant 8'

Gedackt 8'

Choralbass 4'

Fagott 16'

Zink 8'

Spielhilfen

Normalkoppeln:

II-I, II-P, I-P

Setzerkombination

Einzelregister ab

2 Balancier:

Registercrescendo

Schwelltritt

USB-Anschluss

Orgelbesichtigung in der March

Name:

Strasse:

PLZ / Ort:

Tel e-mail:

Anmeldeschluss: 5. August 2018

☐ Wir nehmen am Kurs teil: Personen.

☐ Wir nehmen am fakultativen Mittagessen teil:Personen

Tuggen

Pfarrkirche St. Erhard und Viktor
Orgelbauer Metzler Orgelbau AG, 2013

Spieltraktur mechanisch
Registertraktur mechanisch

Hauptwerk Manual I

C-g''' 56 Tasten

Bourdon	16'
Prinzipal	8'
Gemshorn	8'
Hohlflöte	8'
Unda maris	8' (ab c)
Oktave	4'
Spitzflöte	4'
Quinte	2 ² / ₃ '
Superoktave	2'
Mixtur 4-fach	1 ¹ / ₃ '
Trompete	8'

Pedal

C-f' 30 Tasten

Principal	16'
Subbass	16'
Octavbass	8'
Bourdon	8'
Choralbass	4'
Fagott	16'
Trompete	8'

Schwellwerk Manual II

Salicional	8'
Voix céleste	8' (ab c)
Rohrflöte	8'
Principal	4'
Traversflöte	4'
Nasard	2 ² / ₃ '
Waldflöte	2'
Terz	1 ³ / ₅ '
Larigot	1 ¹ / ₃ '
Scharf 4-fach	1'
Oboe	8'
Krummhorn	8'
Tremulant	

Spielhilfen

Normalkoppeln:

II-I, II-P, I-P



.....
Absender:

.....
(Anmeldetalon in Couvert an folgende Adresse schicken)



Organisten- und
Chorleiterverein
Kanton Schwyz

Esther Rickenbach
Bumeli 12
6410 Goldau

*Wangen***Pfarrkirche St. Kolumban**

Orgelbauer Mathis Orgelbau AG 2008 Neubau

Spieltraktur mechanisch

Registertraktur mechanisch

Hauptwerk Manual IC-g^{'''} 56 Tasten

Prinzipal 8'

Hohlflöte 8'

Salicional 8'

Octave 4'

Flöte 4'

Octave 2'

Mixture 3-4-fach 2'

Trompete 8'

Schwellwerk Manual II

Gedackt 8'

Gambe 8'

Prinzipal 4'

Rohrflöte 4'

Nasat 2 ²/₃'

Waldflöte 2'

Terz 1 ³/₅'

Scharff 3-fach 1'

Oboe 8'

Tremulant

PedalC-f^{''} 30 Tasten

Subbass 16'

Octavbass 8'

Bourdon 8'

Octave 4'

Fagott 16'

Zinke 8'

Spielhilfen

Normalkoppeln:

II-I, II-P, I-P

Schwelltritt



Absender:

(Anmeldetalon in Couvert an folgende Adresse
schicken)

.....



Organisten- und
Chorleiterverein
Kanton Schwyz

Esther Rickenbach
Bumeli 12
6410 Goldau

„Russische Literatur im Gottesdienst mit Eugen Hänggi“

Samstag, 3. November 2018, Aula Sonnegg in Goldau

9.30-18.30 Uhr Kurs und Gottesdienst in Goldau (kostenfrei, Kollekte)

12.00 Uhr gemeinsames Mittagessen

Eugen Hänggi

Im Herbst widmet der Chorleiter- und Organistenverband des Kt. Schwyz mit Eugen Hänggi einen ganzen Tag dem russisch-orthodoxen Kirchengesang.



Von frühster Kindheit an in aktiver Berührung mit Volks- und Berufsmusik, ist Eugen Hänggi trotzdem ein Spätberufener. Seine professionelle Ausbildung zum Bariton begann erst 1992 am Konservatorium St. Peterburg, wo er das Gesangsstudium inklusive Doktorat absolvierte, um sich danach, ebenfalls das Doktorat abschliessend, in Musiktheorie und Geschichte weiterzubilden. Daneben besuchte er zusätzliche Stunden in Chor- Orchesterleitung, Klavier, Komposition. 2011 beendete er seine Studien mit einer Dissertation zum Schweizer Jodel (in Russland Kandidat der Wissenschaften, was in Europa dem Doktor entspricht), den er sowohl aus gesanglicher,

als auch aus geschichtlich-theoretischer Sicht betrachtete.

Noch während der Schulzeit fand er den Weg zu Chorgesang und Leitung in allen Schattierungen. Dieser Linie blieb er in Russland treu, wo er im Studentenchor, später in einem orthodoxen Kirchenchor mitsang. Kaum zurück in der Heimat stand er wieder einem Chor vor. Daneben spielt er in verschiedenen Kirchen die Orgel.

Wir erarbeiten einige russische Chorlieder und singen diese am Kursort abends in der Messe. Im praktischen Verlauf folgen u. a. Infos zu Werdegang, Anwendung; dann auch zu Atmung, Aussprache, Stimmbildung, resonatorischem Singen.

Besondere Merkmale der orthodoxen Sakralmusik sind das Fehlen einer instrumentalen Begleitung, die zeitweilige nach unten oktavierte Basslinie, der ununterbrochene, spezifische, oft meditative Chorklang. Für extrem tiefe/hohe Stimmen braucht es entsprechende Sänger. Weiter hat es mit den Besonderheiten der Muttersprache zu tun, was ebenfalls erörtert wird, bei der Umsetzung Geduld und ein gewisses Verständnis verlangt. Chorklang und «Kettengesang» sind jedoch gut lernbar. A und O des russischen Kirchengesangs ist und bleibt aber die Seele. Ihr gilt das grösste Augenmerk.

Anmeldung bis 5. September 2018 mit untenstehendem Talon oder per Mail an:

Esther Rickenbach, Bumeli 12, 6410 Goldau oder info@chororgel.ch

„Russische Literatur im Gottesdienst mit Eugen Hänggi“

Name:

Strasse:

PLZ / Ort:

Tel e-mail:

Stimmelage: ☐ Sopran ☐ Alt ☐ Tenor ☐ Bass

Anmeldeschluss: 5. August 2018

☐ Wir nehmen am Kurs teil: Personen.

☐ Wir nehmen am fakultativen Mittagessen teil: Personen